

Schneider, die Herren Stadträte Kubel, Helm, v. Holly und Herr Stadtratshofmann.
Entschuldig sind die Herren Stadträte: Weinand, Dehne, Degentale, Klinkhardt, Schröder, Steinhilber, bis 5 Uhr Meier, Jensch, von 6 Uhr ab Hartmann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß das Referat über die Beschlüsse der 1. Sitzung am nächsten Freitag Abend im Neumarkttheater stattfinden werden. Die Beschlüsse der 2. Sitzung sind dem Herrn Direktor Schmalz eingehanden. Ferner war für die geschlossene Sitzung am nächsten nachträglich noch eingegangen. Da die Beratungen über den Kämmerer-Etat noch nicht vollendet waren, wurde dieser Punkt bis zur außerordentlichen Sitzung nächsten Donnerstag vertagt.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die ebenfalls nachträglich eingegangene Vorlage des Magistrats, die Entscheidung über die engere Theater-Konferenz betreffend.

Referent Herr Friedrich: Da die erste Theater-Konferenz kein befriedigendes Resultat ergeben habe, so sei auf Grund eines theilweise neuen Programmes eine neue, engere Konferenz ausgeschrieben worden, zu welcher nur die drei Prämirten der ersten Konferenz zugelassen waren. Am bestimmten Termine, dem 1. cr., seien die Arbeiten auch von den Herren Seeling, Knoch u. Kallmeyer und Schubert rechtzeitig eingeklärt worden. Nachdem diese neuen Projekte einige Tage im Vorzimmer des Stadtvorstandes zur Ansicht und Prüfung ausgestellt gewesen, seien dieselben bereits am 6. d. Mts. nach Berlin geschickt worden, damit die Herren Baurath Ende, Ingenieur Höfke und Theaterdirektor Lehmann sich gutachtlich darüber äußern möchten. Am 16. März habe dann ein mündlicher Meinungsaustausch der genannten Herren und der Mitglieder der Theater-Kommission stattgefunden, wobei schließlich die Ansicht dahin festgesetzt wurde, daß für die Prämirung nur das Seeling'sche Projekt in Frage kommen müsse, und daß dasselbe auch der Ausarbeitung der speziellen Pläne zur Ausführung zu Grunde zu legen sei. Demnach sollte Herr Seeling die nach § 12 des Programmes festgesetzte Summe von 2500 M. erhalten und jeder der beiden anderen Entwürfe mit 750 M. angefaßt werden. Auch wünscht die Kommission ermächtigt zu werden, beaufs. Uebernahme der Bauleitung mit Herrn Seeling in Unterhandlung treten zu können. Das Preisrichtermat liege diesmal in den Händen beider städtischer Behörden und deshalb halte die Kommission es für angemessen, daß die Motivirung ihrer Beschlüsse durch die Verlesung der sich mit den Kommissions-Ansichten vollständig deckenden Gutachten der drei Berliner Herren bewirkt werde. Die Kommission hält es ferner im Interesse der Sache für wünschenswerth, daß dem Bauleitenden auch Sitz und Stimme in der Kommission gewährt werde.

Ueber die Projekte selbst wurde mitgetheilt, daß dieselben alle drei die Grenzen des Bauplazes nicht überschreiten, und daß auch die Sittirung der Hauptzeile bei allen die gleiche sei. Ebenso hätten alle drei Entwürfe die Anordnung einer Restauration berücksichtigt. Die allgemeinen Kostenberechnungen ergeben für das Seeling'sche Projekt die Summe von 474 000 M. incl. 50 000 M. für Erd- und Felsarbeiten, oder excl. der Bühneneinrichtung. Das Knoch und Kallmeyer'sche würde 510 000 M. incl. der Restaurationskosten, und das Schubert'sche 474 000 M. kosten. Eine, nach besonderen von Herrn Bauninspektor Rückert und Herrn Baumeister Schulze angefertigten Tabellen, angelegte, genauere Berechnung der Kosten der Entwürfe hat ergeben, daß die von Herrn Seeling angenommenen Einzelpreise der Wirklichkeit am meisten entsprechen. Die Kommission ist daher der Meinung, daß das Seeling'sche Projekt mit den von den Herren Begutachtenden vorgeschlagenen Modifikationen ausführbar sei, und daß auch die veranschlagte Summe von 474 000 M. sehr wohl ausreicht und nicht überschritten zu werden braucht. Die Kommission empfiehlt deshalb die vom Magistrat eingebrachten Anträge, zu beschließen:

- 1) daß das Seeling'sche Projekt ausgewählt werde, um nach Erwägung der in dem Gutachten empfohlenen Modifikationen der Ausführung zu Grunde gelegt zu werden;
- 2) daß Herr Seeling nach § 12 des Programmes die Prämie von 2500 M. zuerkannt und den beiden anderen Konkurrenten Knoch u. Kallmeyer und Schubert als Kaufpreis für ihre Projekte je 750 M. gezahlt werden;
- 3) daß die weiteren vorbereitenden Schritte für den Theaterbau der Delegirten-Kommission überlassen werden.

Herr Graeb beschwert sich darüber, daß der Theaterbau-Kommission nicht früher die Entwürfe zur Prüfung vorgelegt worden seien, als einige Stunden vor der jetzigen Sitzung. Diese Kommission habe sich deshalb kein eigenes Urtheil bilden können und er bitte, die Beschlußfassung heute noch auszusagen.

Herr Oberbürgermeister Staudt entwirft ein Bild der Schwierigkeiten, die sich einer schnelleren Erledigung dieser Angelegenheit in Berlin entgegenstellen haben. Herr Baurath Ende habe nach Danzig verreisen und sich dort länger, als angenommen, aufhalten müssen, und Herr Direktor Lehmann sei sehr schwer zu Hause zu treffen. So sei es gekommen, daß erst am vergangenen Sonnabend die schriftlichen Gutachten fertig gestellt seien und der Magi-

strat habe sich beeilt, der Stadtvorordneten-Versammlung schleunigst davon Mitteilung zu machen. Er bitte, die Entscheidung nicht zu vertagen, da die Zeit dränge, denn die Ausarbeitung des Spezialplanes erfordere einige Monate Zeit, und auch die Erd- und Sprengarbeiten würden einige Wochen dauern.

Die Fragen des Herrn Dr. Müller anlangend, theilt Referent mit, daß er bereits mit Herrn Seeling darüber gesprochen, ob derselbe es sich würde bereit finden lassen, die Modifikationen vorzunehmen und die Bauausführung zu leiten. Hierauf hat Herr Seeling sich zumineist ausgesprochen und erklärt, daß er bereit sei, jederzeit nach hier zu kommen, um mit der Kommission zu unterhandeln. Auch über die Qualifikation des Herrn Seeling könne man nach dem Urtheile des Herrn Baurath Ende beruhigt sein, da derselbe bereits mehrere Monumentalbauten ausgeführt habe.

Hierauf wurden die Magistrats-Anträge fast einstimmig angenommen.

2) Referent Herr Baumeister Schulze: (Fortsetzung der Beratung der Normal-Ausbaubedingungen für neue Straßen.) § 5 wird unverändert angenommen. Bei § 6 beantragt der Referent, um einer möglichen Unbeutlichkeit vorzubeugen, den ersten Satz so zu formuliren: „Der Ausbau der Straße hat mit der Herbeiführung der Erdregulirungen und demächstiger Kanalisation zu beginnen,“ womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

Ein anderer Satz, welcher bestimmt, daß die Beleuchtung von der Stadt bezahlt werden muß, sobald die eine Hälfte der Straße bebaut, d. h. in definitive Benutzung genommen ist, giebt dem Referenten Anlaß zu folgender Formulirung:

„Sobald die Bebauung der Straße mit erbauten Gebäuden oder mit definitiven Einfriedigungen der Höfe und Gärten bis zur Hälfte der beiderseitigen Straßenfronten fortgeschritten ist.“

Hierzu wünscht Herr Loest noch die Worte einzufügen: „auf Grund des polizeilichen Schlußab-Abnahmeprotokolls.“ Die Versammlung lehnte Letzteres jedoch ab und nahm den Antrag des Referenten an.

Bei § 7 beantragt Herr Loest, daß bei Ueberlassungen von Straßenterrain an die Stadt eine Bestimmung darüber getroffen werde, ob in jener Straße nur Wohnhäuser oder auch industrielle Etablissements errichtet werden dürfen.

Nachdem jedoch Herr Stadtratshofmann darauf aufmerksam gemacht, daß dieser an sich sehr löbliche Wunsch nur von den Verkäufern in ihren Kaufverträgen stipulirt werden könne, wird der Antrag Loest abgelehnt und auch § 7 unverändert angenommen. Ebenso auch § 8.

§ 9 handelt von der zu stellenden Kautions resp. dem zu leistenden Betrage.

Der Referent will nun in dem Satze: „es kommen nicht die wirthschaftlichen Kanalbaukosten in Anschlag, sondern ein Beitrag zu den Kosten des ganzen Kanalnetzes mit 12 M. pro laufenden Meter Straßenterrain“, die Bestimmung einer pro laufenden Meter Straßenterrain, die Höhe des Einzelpreises nach den lokalen Verhältnissen bestimmt werden.

Herr Riburger wünscht die Angabe einer bestimmten Zahl, ebenso die Herren Graeb, welcher eine Anschlaggröße von mindestens 10 M. und Dr. Müller, welcher „von 12 M. an“ in den Text aufgenommen sehen möchte.

Herr Stadtratshofmann äußert sich, daß die Stadt nicht nur das Kapital zu einer neuen Kanalisationsanlage eo. auf viele Jahre hinaus hergeben, sondern auch die Zinsen dieses Kapitals vertilgen müsse, wenn nicht ein etwas höherer Einzelpreis angenommen werde. Doch könne diese Zahl ganz gut weggelassen werden, da in jedem Falle für das betreffende Kanalnetz die Höhe des Einzelpreises festgesetzt werden könnte.

Diesen letzten Gedanken nahm der Vorsitzende nach einer Frage des Herrn Götting, vor dem dieser Preis festgesetzt solle, unter folgender Formulirung als Antrag auf: „es kommen nicht die wirthschaftlichen Kanalbaukosten in Anschlag, sondern ein Beitrag, welcher nach dem für das betreffende Kanalnetz von den städtischen Behörden festgesetzten Einzelpreise für das laufende Meter Straßenterrain normirt wird.“

Herr Friedrich vernimmt noch hierbei die Angabe der Zeit des Anschlusses und wünscht dies berücksichtigt zu wissen und stellt deshalb den Antrag, daß dem eben genannten Antrage noch hinzugefügt werde:

„unter Berücksichtigung der Zeit des Anschlusses.“

Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrages des Herrn Friedrichs.

Die übrigen § 10 und § 11 wurden unverändert gelassen und damit die Beratungen über diese ganzen Bedingungen geschlossen.

In dem übrigen Theile der Sitzung wurden Fluchtlinien-Regulirungen nach dem Vorschlage des Magistrats meistentheils debattelos festgesetzt: 1) für die westliche Seite der Bahnhofstraße, zwischen Marsburger- und Landwehrstraße (Referent Herr Ruge), 2) für eine neue Straßenanlage auf dem Terrain des Herrn Zimmermann an der Magdeburgerstraße, wofür auch die begünstigten Ausbaubedingungen genehmigt wurden (Referent Herr Baumeister Schulze), 3) für die Schulgasse (Referent Herr Gehlstraf Meier), 4) für die Nordseite des Unterberges, zwischen der alten Promenade und der Gartengasse und für letztere Straße selbst auf der Seite des Gebäudes der höheren Töchter-Schule (Referent Herr Götting) und 5) für die Wolfshilberstraße in der Weierstraße (Referent Herr Friedrich).

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden vertagt, und die Versammlung ging gegen halb 8 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

Locales.

Halle, 25. März.

* [Halle'sche Kriegerkameradschaft.] Alle der Halle'schen Kriegerkameradschaft angehörende Vereine seier-

ten auch in diesem Jahre den hohen Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers. Viele der Herren Offiziere beteiligten sich an den Festlichkeiten, hielten selbst feurige Ansprachen und ermunterten zum treuen Festhalten an der Treue und Liebe zu dem theuren Landesvater und seinem hohen Hause. Die alten und jungen Krieger erneuerten wiederum das Gelübniß der unwandlungbaren Treue mit dem Huf: Gott segne, Gott schütze und erhalte den geliebten Kaiser zum Heile des Vaterlandes noch viele Jahre.

* [Ausführung-Wahl.] Gestern Abend fand auf diesem Rathhause die Wahl des Ausschusses der Tischler-gesellen-Krankenkasse (Vorbereiter Schulmann) unter Leitung des Herrn Stadtrath Helm und sodann die Wahl einiger Deputirten zur Organisation der Krankenkasse statt.

* [Schulaufnahme.] Gestern und heute fanden durch den Schuldirektor Herrn Marschner die Aufnahmen schulpflichtiger Schüler und Schülerinnen in die städtische Volksschule statt. Die Anmeldungen geschahen in weit größerem Maße, als die Zahl der durch die Konfirmation Ausgeschiedenen betrug.

* [Konferenz.] Auch in diesem Jahre und zwar am 30. April und 1. Mai wird die kleinere kirchliche Konferenz hier abgehalten. Der Herr Hofprediger Eider kommt auch und wird einen Vortrag über „Kritik und Politik“ halten.

* [Winterergüßen.] Der theatralische Verein „Thalia“ hielt am Montag Abend im Saale des Neuen Theaters sein letztes Winterergüßen ab. Nach einigen eintretenden Concertstücken wurde von den Mitgliedern das Lustspiel „Wenn man im Dunkeln liest“ zur Aufführung gebracht. Hieran schloß sich ein Ball, welcher wiederholt durch humoristische Aufführungen und Compoletorträge angenehme Unterbrechung fand.

* [Parent.] Die Halle'sche Maschinen- und Camp-fessel-Matruen-Fabrik Dicker u. Wernberg hat ein Patent erhalten auf Neuerungen an Kondensationswasser-Ableitern mit offenem Schwimmpf.

* [etwas für den L. H. H. Verein.] Heute Vormittag mußte am Leipziger Thurm ein Herden, welches — wahrscheinlich aus Enttäuschung, denn es hing eben nur noch in Haut und Knochen — weber durch Schießen, noch durch Jochen vorwärts gebracht werden konnte, auf einen Hühner herbeigekarrt Kolonnen geleitet und auf diese Weise fortgeschafft werden. Eine große Menge Schaulustiger hemmte den Verkehr. Polizei war schnell zur Stelle.

* [Glücklich zurück.] Die Frau, welche, wie wir mittheilten, gewissenlos ihren Gatten und Kinder fürzlich verließ, um unter Witnahme einer ihren Kindern gehörenden Summe Geldes mit dem Ehemann einer anderen Frau eine Vergnügungstour anzutreten, soll mit dem größten Theile des qu. Geldes hier wieder eingetroffen und, was das Schönste ist, von ihrem Manne wieder in Gnaden aufgenommen worden sein.

* [Mit Bezug auf den Unglücksfall.] Der gestern, wie mitgetheilt, einem Geschirrführer in der Dorfstraße widerfuhr, wird uns heute folgendes Nähere mitgetheilt: Der Fuhrherr Bornmann, Kattengasse 9, verunglückte gestern Vormittag dadurch, daß er, während eines seiner Geschirre schwer mit Eisen beladen, in das Thorweg der Eisenbahn von D., Dorfstraße 18, einfuhr, in der Thoreinfahrt stand und so zwischen Wagen und Thorflügel gedrückt wurde, wodurch er erhebliche Querschnitte am Körper erlitt, so daß er sofort nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

* [Unglücksfall.] Am 20. d. Nachmittags verunglückte der ComMISS Hähle, in Stellung beim Kaufmann H. in der Geißstraße 71, dadurch, daß er in eine Glasche, in welcher vorher Terpentinöl gemischt sein soll, Schwefelsäure einlief, wobei die Glasche zerbrach. Er erhielt hierdurch größere Brandwunden am Kopf, namentlich den Augen, die seine Ausnahme in die Augenklinn des Herrn Professor Gräfe nöthig machten.

* [Diebstähle.] Einem Brauwerk in einer hiesigen Brauerei wurden kürzlich aus einem verschlossenen Koffer 56 M. bares Geld gestohlen und war der Dieb unzeitweilig unter den 10—12 anderen Brauern zu suchen, welche ihre Garderobe mit dem Beschlüssen in ein und demselben Zimmer hatten. Wenn man die sofort eingeleiteten Nachfragen unserer Criminal-Polizei nicht Erfolg hatten, so hatte durch das Eingreifen derselben der Dieb doch Angst bekommen, denn er legte das ganze gestohlene Geld, es hatte durch das Eingreifen derselben das Beschlüssen, so daß dieser es unbedingt finden mußte und auch fand. — Die erft kürzlich wegen Diebstahls sistirte unverschleihte Wilhelmine Leonhardt von hier hat sich schon wieder eines gleichen Vergehens schuldig gemacht, indem sie einer Freundin in Giebichstein, die sie im Gefängnisse kennen gelernt hatte, 4 M. aus einem unverschlossenen Kommodenschlüssel haß. Nach dem Weggehen der L. wurde die Beschlüssen den Diebstahl bald gefaßt; sie verfolgte die Diebin und als sie dieselbe hier in der Stadt traf, veranlaßte sie ihre Festnahme. Die noch in ihrem Besitze befindlichen 4 M. wurden ihr wieder abgenommen.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission.

Sitzung am Mittwoch den 26. März cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Berathung kommen:

- 1) Kämmerer-Etat pro 1884/85. Ausgabe Tit. V.
- 2) Etat der Wittwen- und Waisenkasse für die städtischen Beamten pro 1884/85. 3) Kämmerer-Etat pro 1884/85. Ausgabe Tit. VIII bis XI.
- 4) Kämmerer-Etat pro 1884/85. Einnahme.

Stadtsanitäts-Halle.

Meldung vom 24. März. Aufgeboden: Der Maurer Friedrich Wilhelm Moxer Schubert und Katharine Wilhelmine Herse Conder, Brunnstraße 14. — Der Handarbeiter Friedrich Karl Sander, Schmeerstraße 17/18, und Marie Elisabeth Clara Müller, Köhnstraße 29. — Der Maschinenbauer Robert

über den Gipfel des Sades hinausgehoben ist. Heraussteigen, den Knoten lockern, den Zipfel wieder hinstrecken, den Knoten wieder zuziehen, und die vierte Dimension ist bewiesen.

— [3n Wale], wo die Vegetation infolge der seit Wochen herrschenden milden Witterung sehr weit vorgeritten war, ist plötzlich wieder das strengste Winterwetter eingetreten. Die starken Schneefälle und die heftigen Fröste der letzten Tage dürften in den Obstgärten und auf den Saatsfeldern großen Schaden angerichtet haben.

Todesfälle.

Paris, 24. März. Der Geschichtsschreiber Mignet ist heute früh 7 Uhr gestorben. Am 8. Mai 1796 zu Aix geboren, studierte François August Mignet zugleich mit Thiers die Rechte. Nachdem er sich eine Zeitlang der Advokatur gewidmet hatte, wandte er sich dann der Literatur zu und gehörte im Jahre 1830 zugleich mit Thiers der Redaktion des Oppositionsblattes „National“ an, während er zugleich geschichtliche Vorlesungen hielt und sein berühmtes Werk: „Histoire de la révolution française“ schrieb. Nach der Julirevolution wurde er zum Director des Archives im Ministerium des Auswärtigen ernannt. Der Kammer gehörte er in den Jahren 1832—1835 an. Im Jahre 1836 zum Mitgliede der Academie Française gewählt, zeichnete er sich in dieser Körperchaft insbesondere durch die von ihm gehaltenen Gedächtnisreden aus. Die Februar-Revolution benutzte Mignet seiner Stelle im Ministerium und im Staatsrathe. Von seinen Werken ist noch hervorzuheben: „Rivalités de François I et de Charles-Quint.“ Frankreich verliert in dem Hingehenden einen seiner hervorragendsten Geschichtsschreiber.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 25. März.

Ueber die Neuerungen des Kaisers zu dem Reichstags-Präsidium weiß die „N. Pr. Ztg.“ noch Folgendes zu berichten: „Dem Vornamen nach sprach der Kaiser die feste Hoffnung aus, daß der Vorschlag der verbündeten Regierungen auf Verlängerung des Socialengesetzes oder, wie Sr. Majestät sich ausdrückte, des Gesetzes gegen die Unruhen, zur Annahme gelangen werde. Er kenne die betreffenden Zustände wohl und habe mit seinem eigenen Blute dafür stehen.“

Bekanntmachung.

Die Heberolle der Grund- und Gebäudesteuer für das Etatsjahr 1884/85 liegt bis Ende dieses Monats in der Kammer II zur Einsicht der Beihilgigen aus.

Einwendungen gegen die Festsetzungen der Heberolle müssen binnen 3 Monaten vom Tage des Erscheins dieser Bekanntmachung in diesem Blatte bei dem königlichen Fortschreibungs-Beamten, Steuer-Inspector Burghardt hiersebst, Mühlweg Nr. 34, schriftlich angebracht werden.

Halle a. S., den 19. März 1884.

Der Magistrat.

Schneider.

Vereinsbank in Berlin

Actien-Gesellschaft. Grund-Capital: 30 Millionen Mark, emittirtes voll-einbezahltes Capital: 6 Millionen Mark.

Wir übernehmen die Verpflegung des An- und Verkaufes börsennotirter Wertpapiere zu den Coursen der Berliner Börse, sowie sonstiger bank- und börsennotirter Actien, insbesondere auch die Ausführung von Wechsel- und Geldgeschäften zu couranten Bedingungen; es beträgt die in Anlage beigefügte Provision ausschliesslich ein Zehntel Procent.

Die Einlösung von Anleihen, Pfandbriefen und ausgeliehenen Aktien, sowie die Controle der Verlosungen, die Einlösung neuer Couponsbogen wird unseren Kunden kostenfrei unter Berechnung der einmaligen Porto-Auslage besorgt; Berechnung der in fremder Währung zahlbaren Coupons. Lombard- Darlehen gewähren wir auf börsennotirte Wertpapiere je nach Qualität der zu beleihenden Effecten in Höhe von 50—90 pCt. des Coursverwerthes und je nach der Dauer der Zeit, für welche die Darlehen gemittelt werden, zu 4 1/2—6 1/2 Procent pro annum (provisionfrei).

Bank-Einlagen werden zur Verzinsung angenommen; es beträgt dieselbe bereit: bei Rückzahlung ohne vorherige Kündigung 2 pCt. per Jahr, bei täglicher Rückzahlung 3/4 pCt. „ bei monatlicher 4 pCt. „ bei monatlicher 4 1/2 pCt. „ Es werden auf Wunsch Einlage-Scheine, in welche die Ein- und Rückzahlungen zu resp. abgeschrieben werden.

Discount- und Giro- (Cheques) Verkehr; Wechsel-Domicilirung.

In dem Leitzigerstraße 95, Barriere, befinden sich Wechsel-Geldhändler der Bank.

Wir sind im Stande, aus ausländischen Geldorten, sowie von Coupons, der An- und Verkauf von Effecten in so zu constanten festen Coursen oder auch je nach Wunsch zur Berechnung auf Grund der nach nachfolgenden Veranlassung bewirkt. — ebenso wird besorgt über Auslösung von Effecten, über Anlage in börsennotirten Wertpapieren u. bereitwillige Auskunft erteilt; dies geschieht auch auf an uns gerichtete, mit Retourmarke versehene briefliche Anfragen.

Zahlungen zur Übermittlung an uns nehmen alle Deutschen Reichsbankstellen kostenfrei entgegen (Reichsbank-Giro-Conto).

Die Direktion der Vereinsbank.

Ein gefetzter Diener

für einen alten Herrn wird gesucht, der häusliche Arbeit mit übernimmt Luisenstraße 6. Mittwoch von 9—10 zu melden.

Kaufbursche gesucht.

Oscar Steinbild, gr. Ulrichstraße 44. Saub. Aufwartung gesucht Zauerplatz 3. 1 Mädchenfrau wird gesucht Magdeburgerstraße 6.

Ein Dienstmädchen

wird zum 15. April zu mieten gesucht. Näheres Harz 48, im Comptoir.

Präfil. Dienstmädchen suchen Dienst d.

Emma Lerche, gr. Schlamm 9. Einige Mädchen und kräftige Hausburschen suchen Stellen. Mädchenmädchen auf ein Gut bei hohem Lohn sucht Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Sophienstraße 22 Herdeshall u. Wagenrennie,

auch zu Niederlagsräumen eignen, zu vermieten. Gaaßengier, gr. Steinstr. 10.

Die Wohnungen in dem Hause Karlstraße 10,

herrschaftlich für nur zwei Familien eingerichtet, sind zu vermieten und zum 1. Juli resp. früher oder später zu beziehen und zwar:

Barriere, 5 resp. 7 Zimmer nebst allem Zubehör im Souterrain, Seconda sammt Vordergarten, Vestage, 6 resp. 8 Zimmer nebst allem Zubehör in der 2. Etage sammt dem Hintergarten.

Beichtigung von 10—2 Uhr.

Dr. Risel.

Blumenstraße 8

ist die herrschaftlich eingerichtete Barriere-Etage, 6 Zimmer u. c., sofort oder später zu vermieten, beagl. daselbst die Mansarden-Wohnung, vier Zimmer nebst Zubehör. Näheres nur Magdeburgerstraße 36.

Schulberg 3, erste Etage, der Universität

gegenüber, best. aus 5 heizbaren Zimmern und 3 Kammern, ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu beichtigen von 11—12 oder 2—4.

Expeditio im Waisenhanse. — Einquadranten des Waisenhanse in Halle a. d. S.

müssen. Eine Ablehnung der Verlängerung könne er nur als ein gegen seine Person gerichtetes Ergebnis ansehen.“

Am Montag den 24. März um 10 Uhr Morgens fand vor dem Kronprinzen in Gegenwart des Kultusministers v. Gopler, des Ministerialdirectors, Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsraths De la Croix, des Regierungsraths Dr. Schneider, des Geh. Regierungsraths Herbig, des Provinzial-Schulraths Müller, der Directoren Schulz, Suprian, Dr. Bach, des Schulvorstehers Schobert und des Directors der königlichen Militärkassal, Oberstleutnant v. Dresh, eine Vorlesung der Elogen der königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt statt. Der Kronprinz äußerte dabei etwa Folgendes zu den Elogen:

„Ich freue mich, auch in diesem Jahre wie in allen früheren der Anstalt meine volle Anerkennung auszusprechen zu können. Nehmen Sie Alles, was Sie hier gelernt und in sich aufgenommen haben, mit in die Heimath und wirken Sie im Sinne Ihrer Lehrer auch auf die Ihnen anvertraute Jugend ein. Dem auf diese Weise wird nach meiner Ansicht der Ueberbürdung, von der jetzt so vielfach die Rede ist, am wirksamsten entgegengetreten werden können.“

Die „N. Stett. Ztg.“ berichtet aus Neustettin vom 21.: Anlässlich einer gestern Abend in der zehnten Stunde stattgehabten Schlägerei, bei welcher ein jüdischer Lederhändler der Geprügelte war, wurden durch eine Militärpatrouille drei Verhaftungen vorgenommen. Der kommandirende Offizier muß dem Auftritte eine gewisse Bedeutung beizulegen genöthigt gewesen sein, denn derselbe ließ die Truppen alarmirt und schickte mehrere Patrouillen in die Unterstadt.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 24. März, Abends. Der „Raffegna“ zufolge soll die Bildung des neuen Kabinetts bis Mittwoch Abend erfolgen. Der Kandidat des Ministeriums für das Präsidium der Kammer soll Mandari sein.

Paris, 24. März, Abends. Deputirtenkammer. Cassan (von der äußersten Linken) begründete die Interpellation in Betreff Madagaskars und verlangte, ohne die Politik der Regierung einer Kritik zu unterziehen, Aufklärungen. Gemüthliche Redner sowohl von der Rechten wie von der Linken stellten die Rechte Frankreichs auf Madagaskar als unbestreitbare und unbestrittene dar und

forderten ein promptes und energisches Vorgehen der Regierung. Die Berathung wurde schließlich auf Donnerstag vertagt. — Morgen wird die Deputirtenkammer die Wahl der Budgetcommission vornehmen. In Folge der Erklärungen der die Majorität bildenden Gruppen, die Rechte von der Budgetcommission auszuschließen, haben die Mitglieder der Rechten beschloffen, morgen an der Berathung der Bureauz der Kammer nicht theilzunehmen.

Washington, 25. März. (Orig.-Telegr. des Hall. Tagebl.) Der Bericht der Minorität des auswärtigen Senatsauschusses sagt: Deutschland habe durchaus Recht, die Einfuhr des amerikanischen Schweinefleisches zu unterlagen, wenn es dies für angemessen eracht. Amerika könne sich nicht bezlagen, wenn eine auswärtige Regierung angeht die der amerikanischen Zolltarife die Schutzpolitik annehme; es sei nicht so groß und unabhängig, um sich über die Gesetze der politischen Oekonomie hinwegsetzen zu können.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Feuchtig- keit der Luft %	Wind.
			Celsius	Reaumur.		
24. März	2 Uhr	753.0	+11.9	+9.5	72	SW.
	8 Uhr	754.0	+4.4	+3.5	85	SW.
25. März	7 Uhr	754.5	+3.5	+2.8	86	W.

Uebersicht der Witterung.

Ein umfangreiches Gebiet niedrigen Luftdrucks mit schwacher Luftbewegung und trüber, vielfach regnerischer Witterung erstreckt sich von der Baltischenhalbinsel nordwestwärts über unsere Küsten hinaus, während über Britannien und Westfrankreich der Luftdruck am höchsten ist. Dementsprechend wehen über Westcentraleuropa meist nördliche Winde, welche jedoch nur im östlichen Vorbezugsgebiete frisch aufzutreten. Ueber Deutschland ist bei meist heftigen Temperaturen fast überall Regen oder Schnee gefallen, insbesondere in den südlichen Gebietszweilen.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten des Theiles der Brunoswarte zwischen Neugasse und dem nördlichen Theile der Zentergasse, sowie für beide Seiten des Theiles der Zentergasse zwischen Moritzwinger und Brunoswarte je eine neue Baufluchtlinie festgestellt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgesetzten Baufluchtlinien innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 24. März 1884.

Der Magistrat.

Eine herrschaftliche Wohnung

mit Gartenbenutzung im Friedrichsviertel sofort zu vermieten und zum 1. April oder später zu beziehen. Näheres bei

N. Wolff & Co., Magdeburgerstraße 46.

Barriere = Wohnung

Albrechtstraße 15

ist sofort zu vermieten u. 1. April zu beziehen. Preis 510 M. Näheres bei

N. Wolff & Co., Magdeburgerstr. 46.

Herrschaftliche Wohnung,

4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. April oder später zu vermieten

Gütchenstraße 5.

Gr. Steinstrasse 10, II,

herrlich. Wohnung, 5 St. 2 R. u. c., zum 1. October, 810 M., auf Wunsch Gartenbenutzung, auch Telephonanschluß, zu vermieten.

Hedwigstraße 12

ist die herrsch. Vel-Etage, best. aus 7 heizb. Zimmern nebst allem Zubeh. u. Stallung 3.

1. April cr. zu vermieten.

2te Etage in der gr. Ulrichstraße, 2 St., 2 R., K. und Zubehör, ist für 160 M. zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen gr. Ulrichstraße 58.

Möbl. Zimmer mit R. Parkstraße 10, 1.

1 fremdbl. möbl. Zimmer Blücherstr. 2, 1. Mädchen sucht anst. Schlafst. Df. H. G. Exp.

Zum 1. October wird eine größere Wohnung, parterre oder 1. Etage, im Königsviertel zu mieten gesucht.

Oferen unter Nr. 202 in der Exped. d. Bl. erbeten.

irgend etwas annonciren will, erspart alle Miethewaltung, Porto u. Nebenkosten, wenn er sich vertrauensvoll wendet an die Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

HALLE, Leipzigerstr. 2.

St. Ulrich-Kirchen-Verein.

Mittwoch den 26. März, 8 Uhr Abends, in Kohl's Restaurant Monatsversammlung.

Vorstandsnachf. Besprechung verschiedener kirchlicher Angelegenheiten.

Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind stets willkommen.

H. Vossfeldt. Hering. Wächter.

Harmonie.

Mittwoch, 26. Feb., Kränzchen im neuen Theater. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Nelke Lypm...

Dienstag Ab. 8 1/2 Uhr Wille, H. Klausstr. 8.

Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch den 26. März.

HELIANTUS.

Dichtung u. Musik von Adalv. v. Goldschmidt.

Altes Theater.

Mittwoch den 26. März.

Das Stiftungsfest.

Schwan.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß gestern Abend 9 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester u. Schwägerin,

Wittwe A. Friedrich geb. Halupp, im 37. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager entschlafen ist u. bitten um stille Theilnahme

Halle a/S., den 25. März 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Sichem am 14. d. Mts. heimgegangenen Bruder Alfred ist in dieser Nacht unser Ludwig in die Engelsk. gefolgt.

Ebersfeld, den 23. März 1884.

Prof. Krohn und Frau.

Für den Instandsetzer verantwortlich:

M. Ulemann in Halle.